



Kinderhaus Kuno



Vokabular

die Attraktivität, -en	attractiveness
die Bilderbucherzählung, -en	picture-book story
die Einrichtung, -en	institution
die Erziehung	education
die Erziehungskraft, "e	teacher
die Kindertagesstätte, -n	childcare center
die Neubauesiedlung, -en	new housing development
der Tagesablauf, "e	daily routine
das Vesperbrot, -e	snack
die Volkskunde	folklore
das Wohnsilo, -s	housing project
die Zukunft	future
gestalten	to form
übernehmen (übernimmt), Übernahme, hat übernommen	to take over
wieder-spiegeln	to mirror
zerbrechen (zerbricht), zerbrach, zerbrochen	to break apart
ausgedehnt	spread out
anwesend	present
entsprechend	according to
fest	here: fixed
gering	small, meager
kindgerecht	suitable for children
kostenfrei	free
nutzbar	useful
umliegend	surrounding
die alleinerziehende Mutter	single mother
aus den Gefühlen der Erwachsenen heraus	according to the feelings or emotions of the adults
bemüht sein (ist), war, ist gewesen	to make an effort, try
der Wunsch der Eltern besteht	it is the wish of the parents

Wichtige Themen

der Tagesablauf in einer Kindertagesstätte
Probleme im Elternhaus nach der Wende

1. Lage**A. Beantworten Sie die Fragen zum ersten Abschnitt.**

1. Wo liegt das Kinderhaus Kuno?

Aufdem _____,
mitten in einer _____.

2. Beschreiben Sie die Gegend, die Sie im Video sehen. Was meinen Sie?
Warum gibt es gerade in dieser Gegend einen Kindergarten?

2. Größe und Aufbau**A. Füllen Sie die richtige Information ein (32 / alt / Reimsch / Leiterin)**

Frau _____ ist _____ Jahre _____.
Sie ist die _____ der Kindertagesstätte Kuno.

B. Hier geht es um Zahlen.

Wir haben in dieser Kindertagesstätte _____ Kinder: das sind _____ Kinder
im Alter von _____ bis _____ Jahren und die anderen von _____ bis
_____ Jahren. Wir haben für die Kleinen von _____ bis _____
Jahre _____ Erziehungskräfte und für die Kinder von _____ bis _____
Jahre _____ Erziehungskräfte.

(Online: Kinderhaus Kuno, Übung 3)

? Rätsel ?

Wenn Sie alle Zahlen richtig aufgeschrieben haben, dann ergibt die Summe: _____

3. Organisatorisches

A. Hören Sie gut zu, dann beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wann öffnet die Kindertagesstätte? _____
Wann schließt sie? _____
2. Die Mahlzeiten. Wer bereitet sie vor? Die Eltern? Das Personal im Kinderhaus Kuno? Was kosten die Mahlzeiten?

die Mahlzeiten	von zu Hause	vom Kinderhaus Kuno	Kosten
das Frühstück	_____	_____	_____
das Mittagessen	_____	_____	_____
das Vesperbrot	_____	_____	_____
das Abendessen	_____	_____	_____

4. Änderungen seit der Wende

A. Zum Video. Bestimmen Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. Dann korrigieren Sie die falsche Information.

1. In der alten DDR war der Besuch in der Kindertagesstätte kostenfrei. R F
Korrektur: _____
2. Die Eltern bezahlen je nach Einkommen zwischen 30 und 90 Mark. R F
Korrektur: _____
3. Kinder mit nur einem Elternteil mit einem niedrigen Einkommen bezahlen 2 DM pro Tag. R F
Korrektur: _____
4. Seit der Wende ist der Tag im Kindergarten viel freier gestaltet. R F
Korrektur: _____
5. Die Erziehung der Kinder wird heute nach den Gefühlen der Erwachsenen gestaltet. R F
Korrektur: _____

5. Tagesablauf

A. Zum Video. Schauen Sie sich die Szene auf dem Spielplatz und im Klassenzimmer an (ohne Ton).

1. Was machen die Kinder auf dem Spielplatz? Welche Spiele kennen Sie? Zählen Sie auf.

2. Wie ist die Atmosphäre auf dem Spielplatz? Beschreiben Sie die Kinder.

3. Was machen die Kinder im Klassenzimmer? Zählen Sie auf.

4. Wie ist die Atmosphäre zwischen den Kindern und der Kindergärtnerin?

6. Wünsche für die Zukunft

A. Welche Ziele hat Frau Reimsch? Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. Sie will die Kindertagesstätte erhalten mit soviel _____ wie möglich.
2. Sie will die Kindertagesstätte attraktiv gestalten, damit die Eltern _____
_____.
3. Sie möchte dafür sorgen, dass die Kindertagesstätten auch in den neuen Bundesländern _____ bleiben.

(Online: Kinderhaus Kuno: Übung 11)

B. Beantworten Sie folgende Fragen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Welche Probleme hat Frau Reimsch zur Zeit?
 - a. Ihre Eltern scheiden sich.
 - b. Die Eltern der Kinder scheiden sich.
 - c. Sie ist arbeitslos.
2. Was macht Frau Reimsch mit den Kindern, um etwas Positives zu tun?
 - a. Sie macht einen Spaziergang in der Natur.
 - b. Sie geht in die Wohnsilos.
 - c. Sie macht einen Ausflug nach Berlin.

7. Zum Schluss

A. Kindertagesstätten in der DDR. Überlegen Sie sich folgende Fragen.

1. Warum waren Kindergärten in der ehemaligen DDR so wichtig?

2. Vergleichen Sie das Kinderhaus Kuno mit einem Kindergarten bei Ihnen. Was für eine Bedeutung hat der Kindergarten für die Amerikaner? Was für verschiedene Einrichtungen gibt es?

3. Was halten Sie davon, wenn Eltern arbeiten und die Kinder in den Kindergarten oder eine Erziehungsstätte bringen? Schreiben Sie Vorteile und Nachteile auf.

VORTEILE	NACHTEILE
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

4. Wie sind Sie aufgewachsen? Zu Hause? Gingen Sie auch in den Kindergarten? Wie oft? Wie lange? Hat es Ihnen Spaß gemacht? Falls Sie Kinder haben, werden Ihre Kinder in den Kindergarten gehen?



Rollenspiele

- Leicht Sie sind die Leiterin der Kindertagesstätte Kuno. Beschreiben Sie diesen Kindergarten einer neuen Mutter oder einem neuen Vater.
- Mittel Sie bringen Ihr Kind zum Kinderhaus Kuno und erklären Frau Reimsch, dass Sie Ihr Kind etwas früher abholen müssen. Erklären Sie warum und wann Sie Ihr Kind abholen werden.
- Schwer Sie sind Lehrer/-in am Kinderhaus Kuno und merken, dass ein Kind krank ist. Fragen Sie das Kind, wie es ihm geht. Dann rufen Sie die Eltern an und erklären Sie, was mit dem Kind los ist.



Und noch was!

1. Kindergärten in den alten und neuen Bundesländern

Lesen Sie den Text. Dann beantworten Sie die folgenden Fragen.

In der früheren DDR fand jedes Kind kostenlos einen Platz im Kindergarten. So konnten alle Mütter außerhalb des Hauses arbeiten. Inzwischen sind zahlreiche Betriebskindergärten in den neuen Bundesländern geschlossen worden. Die einzelnen Betriebe konnten sie nicht mehr finanzieren. In den alten Bundesländern ist der Kindergartenplatz für jedes Kind bisher nur ein Traum. Es gibt vereinzelte private Kindergärten. Die Bundesregierung beschloss, die Schaffung von genügend Kindergartenplätzen wegen der hohen Kosten auf das Jahr 1999 zu verschieben.

- a. Jedes Kind in der früheren DDR fand einen Kindergartenplatz, damit ...
1. ... die Mutter arbeiten konnte.
 2. ... die Kinder früh etwas lernen konnten.
 3. ... die Kinder außerhalb des Hauses spielen konnten.

- b. In den neuen Bundesländern mussten in der letzten Zeit einige Kindergärten geschlossen werden. Warum?

- c. Was ist der Traum in den alten Bundesländern?

- d. Wann wird die Bundesregierung neue Kindergartenplätze schaffen? Warum erst dann?

2. Kinderfreundlich?

Lesen Sie diesen Text aus *Neubrandenburg von A bis Z* (leicht abgeändert). Dann beantworten Sie die Fragen.



Wir meinen, dass Neubrandenburg kinderfreundlich ist. Auf Grund geographischen Besonderheiten gibt es viel Sand zum "Buddeln" für unsere Kleinen. Wald ist genug zum und Frischlufttanken vorhanden. die große Anzahl der Spielplätze beweist die Kinderfreundlichkeit in unserer Stadt. Einige erfreuliche Neuheiten gab es im Reitbahnweg: Die Kinderinitiative "Känguruh" schuf hier einen Spielhof. An der "Hintersten Mühle" gibt es eine Freizeitschule.

- a. Unterstreichen Sie alle Beispiele im Text, die das kinderfreundliche Neubrandenburg beschreiben. Machen Sie eine Liste unten.
- b. Was verstehen Sie unter "Kinderinitiative"?

- c. Was ist eine Freizeitschule?



Fröbel's Spielwiese ... 2002

1. Kinderhaus Kuno ist nicht mehr auf dem Datzeberg. An seiner Stelle fanden wir einen Parkplatz. Schreiben Sie zwei Gründe auf, wie die Entwicklung des Datzebergs dazu beigetragen hat, dass Kuno nicht mehr da ist.

2. Der Tagesablauf: Vergleichen Sie Kinderhaus Kuno (KU) mit Fröbel's Spielwiese (FRÖ). Viele Sachen in der Betreuung der Kinder sind sich ähnlich. Kreuzen Sie an, zu welchem Kinderhaus die Sätze passen.

	KU	FRÖ
Die Kinder haben eine gemeinsame Frühstücksmahlzeit.		
Die Lernangebote entsprechen den Bedürfnissen des Kindes.		
Mittagsmahlzeit wird im Haus vorbereitet.		
Die Kinder gehen in der Natur, im Wald spazieren.		
Sie spielen oft draußen.		

3. Die Arbeitssituation der Erzieherinnen ist schwierig. Welches Problem wird genannt?

4. Was wünscht sich Frau Reimer für die Kinder dieser Tagesstätte und deren Eltern?

5. Was ist Ihr Eindruck von dieser Kindertagesstätte? Positiv? Negativ? Warum?